

Pfarreiblatt

A wooden cross on a string, a green book, and willow branches on a white surface.

Stansstad - Obbürgen - Kehrsiten Nr. 6/2026 20.3. - 1.4.2026

Palmsonntag
29. März 2026

Extreme Emotionen

Es sind extreme Emotionen, die dem Palmsonntag seine zwei Gesichter verleihen. Euphorie und Jubel stehen am Anfang: Jesus reitet auf einer Esel nach Jerusalem. Die Bewohnenden der Stadt bejubeln ihn, weil sie in ihm die Worte des Propheten Sacharja wiedererkennen: «Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. Gerecht ist er und Rettung wurde ihm zuteil, demütig ist er und reitet auf einem Esel, ja, auf einem Esel, dem Jungen einer Eselin.» (Sach 9,9). Sie erkennen in ihm den verheissenen Retter und feiern ihn begeistert.

Dadurch, dass das Matthäusevangelium wörtlich aus dem Propheten Sacharja zitiert, bringt es auch eine politische Ebene ins Spiel. Denn einen Vers weiter schreibt Sacharja: «Ausmerzen werde ich die Streitwagen aus Efraim und die Rosse aus Jerusalem, ausgemerzt wird der Kriegsbogen. Er wird den Nationen Frieden verkünden.» Mit der Ankunft des sanftmütigen Königs wird in Aussicht gestellt, dass alles Kriegsgerät aus Jerusalem weggeschafft wird. Dass die Zeitgenossen Jesu ähnliche Erwartungen an ihn gehabt haben, lässt sich ihren Hosanna-Rufen entnehmen. Diese bedeuten schlicht «Hilf doch!» Im Evangelium bleibt bewusst offen, wie er helfen soll.

Schon in den Lesungen, doch spätestens in der Passionserzählung nach Matthäus kippt die Stimmung im selben Gottesdienst: Jesus kommt vor Gericht und wird gekreuzigt. Der Gefeierte wird zum Verspotteten. Als Gottesdienstgemeinde werden wir in dieses extre-

me Umschaltspiel von hoffnungserfülltem Jubel hin zu Einsamkeit, Verrat, Hohn und Todesangst hineingezogen.

Es ist kein Zufall, dass in diesem aussergewöhnlichen Gottesdienst zwei Evangelien gelesen werden. Das zweite, die Leidensgeschichte Jesu, hilft uns, das erste richtig zu verstehen. Gottes Königtum in Jesus und seine Rettungstat folgen nicht den Spielregeln militärischer oder politischer Macht. Gott bewahrt Jesus nicht vor dem Scheitern, sondern zeigt seine Rettung gerade im Scheitern am Kreuz. Sein Friedenskönigtum setzt nicht auf militärische Stärke, die Kriegsgerät beseitigt. Der sanftmütige Reiter auf einem Arbeitstier verzichtet bewusst auf solche Machtmittel. Die Rettung, die wir von ihm erwarten dürfen, ist eine existenzielle: die Rettung davor, dass der Tod das letzte Wort über das Leben eines Menschen behält.

Unpolitisch ist der Palmsonntag deswegen nicht. Einerseits kann er uns daran erinnern, wie schnell die Stimmung in einer Gruppe kippen kann – vom Jubel hin zu einem vernichtenden Urteil. Andererseits ruft das Sacharja-Zitat die Vision einer Gesellschaft wach, die ohne Rosse und Kriegsbogen auskommt (im Jahr 2026 wohl sinngemäss ohne Kampffjets, Drohnen und ballistische Raketen). Diese Vision wirkt im Frühling 2026 vielleicht besonders naiv und realitätsfremd. Gerade deshalb ist sie wichtig – damit die Vorstellung vom Frieden nicht in Vergessenheit gerät.

Michał Bursztyn
Gemeindeleiter

Liturgischer Kalender

20.3. - 1.4.2026

Sonntag, 22. März Krankensonntag	10.30	Eucharistiefeier Zelebrant: Jan Strancich Musik: Sonja Betten Kollekte: Fastenaktion Stiftjahrzeit: Anton Bircher-Regli anschliessend Spendung der Krankensalbung
Dienstag, 24. März	17.00	Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
Mittwoch, 25. März Verkündigung des Herrn	09.00	Eucharistiefeier Zelebrant: Jan Strancich
Sonntag, 29. März Palmsonntag	10.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion Zelebrant: Michał Bursztyn Musik: Katja Bauer, Magdalena Gnädinger, Regula Pfister und Sonja Betten Kollekte: Fastenaktion
Dienstag, 31. März	17.00	Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
Mittwoch, 1. April	09.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion Zelebrant: Michał Bursztyn
Donnerstag, 2. April Gründonnerstag	18.00	Eucharistiefeier mit Fusswaschung Zelebrant: Josef Zwyszig Gestaltung: Michał Bursztyn Musik: Berta Odermatt und Sonja Betten Kollekte: Christen:innen im Heiligen Land

Die Krankensalbung – ein Zeichen von Nähe und Stärkung

Viele Menschen verbinden die Krankensalbung noch immer mit der letzten Stunde eines Menschen. Dabei ist dieses Sakrament nicht nur für Sterbende gedacht. Es ist eine Stärkung für Menschen, die krank sind, für Betagte und für Menschen mit körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen. Der Priester legt den Kranken die Hände auf und salbt Stirn und Hände mit geweihtem Öl. Dieses Zeichen möchte Mut machen und dar-

an erinnern: In Zeiten von Krankheit, Sorge und Schwäche ist niemand allein. Gottes Nähe kann Kraft, Trost und inneren Frieden schenken.

Krankensalbung am 5. Fastensonntag, 22. März um 10.30 Uhr

Kranke, Betagte und Menschen mit Beeinträchtigungen sind herzlich eingeladen zur Eucharistiefeier mit anschliessender Krankensalbung.

Text: Emanuela Hurschler

Palmwedel – ein alter Brauch mit vielen Bedeutungen

Wenn der Frühling langsam spürbar wird und die Tage wieder heller werden, rückt auch der Palmsonntag näher. In vielen katholischen Gegenden gehört der Palmwedel zu diesem Sonntag ganz selbstverständlich dazu. Auch bei uns in der Pfarrei hat dieser Brauch seinen festen Platz.

Während in manchen Gemeinden Kinder, Familien oder Vereine gemeinsam grosse Palmstangen oder kunstvolle Palmbuschen binden, ist es bei uns etwas schlichter. Unser Sakristan Florian Wigger sammelt jedes Jahr die passenden Stauden und legt diese vor der Kirche für alle bereit. Ohne viel Schnickschnack – aber mit viel Sorgfalt. Diese Stauden werden am Palmsonntag gesegnet und erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem, als die Menschen ihm mit Palmzweigen zujubelten. Da in unseren Breitengraden nur wenige Palmen wachsen, wurden schon vor Jahrhunderten heimische Zweige als Ersatz verwendet.

Die Kraft der verschiedenen Stauden

Interessant ist, dass früher oft nicht nur eine Pflanze verwendet wurde. In vielen Regionen war es üblich, sieben oder sogar mehr verschiedene Zweige in einen Palmwedel zu binden. Dahinter steckte ein alter Volksglaube: Jede Pflanze sollte eine eigene Wirkung oder Bedeutung mitbringen.

Besonders häufig wurde die Weide mit ihren weichen **Palmkätzchen** verwendet. Sie gehört zu den ersten Pflanzen, die im Frühling

austreiben, und steht deshalb für neues Leben und Hoffnung.

Auch **Buchsbaum** ist ein klassischer Bestandteil vieler Palmwedel. Weil er das ganze Jahr über grün bleibt, gilt er als Zeichen für Beständigkeit, Treue und das Leben, das über den Tod hinaus weitergeht.

Manchmal wurden auch **Wacholder, Eibe** oder **Stechpalme** beigefügt. Diese immergrünen Pflanzen galten im Volksglauben als besonders kraftvoll und sollten Haus und Hof schützen. In manchen Gegenden wurden gesegnete Palmzweige sogar im Stall aufgehängt oder dem Vieh ins Futter gelegt – als Bitte um Schutz und Gesundheit für die Tiere. Andere Zweige wie **Hasel, Birke** oder **Eiche** standen symbolisch für Stärke, Fruchtbarkeit und eine gute Ernte. Die Vorstellung dahinter war einfach und zugleich schön: Wenn verschiedene Pflanzen mit ihren jeweiligen Kräften zusammenkommen, entsteht daraus ein besonderer Segen für Mensch, Haus und Natur.

Ob man heute noch an diese alten Bedeutungen glaubt oder sie eher als schöne Tradition betrachtet – die Symbolik dahinter erzählt viel über die enge Verbindung der Menschen mit der Natur und den Jahreszeiten.

Erinnerungen an frühere Zeiten

Auch in unserem Dorf gab es früher noch eine weitere Palmsonntags-Tradition. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe steckten Kränze aus Stechpalmenblättern, die mit Äpfeln geschmückt waren. Diese Kränze wurden

an langen Stäben befestigt und bei der Palmprozession in die Kirche getragen. Vier solcher Palmstangen standen dann während des Gottesdienstes in der Kirche und gaben dem Palmsonntag ein besonderes Bild.

Seit einigen Jahren wird dieser Brauch jedoch nicht mehr gepflegt. So verändern sich Traditionen mit der Zeit – manches verschwindet, anderes bleibt bestehen.

Ein Kreis schliesst sich

Viele nehmen ihren gesegneten Palmwedel nach dem Gottesdienst mit nach Hause. Dort wird er oft hinter ein Kreuz gesteckt oder an einem besonderen Ort aufbewahrt. Er erinnert das ganze Jahr über an den Segen dieses Tages.

Darum die **herzliche Bitte**: Wenn der Palmsonntag wieder kommt, bringen Sie doch Ihre **alten, inzwischen verdorrten Palmwedel bis**

spätestens Gründonnerstag mit in die Kirche. Am Karsamstag werden sie im Osterfeuer verbrannt. Aus ihrer Asche entsteht später die Asche für den Aschermittwoch des nächsten Jahres. So schliesst sich ein schöner Kreis: Aus dem Palmwedel des vergangenen Jahres entsteht die Asche, mit der ein neues Kirchenjahr beginnt.

Text: Emanuela Hurschler



Gründonnerstag – miteinander unterwegs

Am Donnerstag, 02. April 2026, um 18.00 Uhr laden wir herzlich zur Eucharistiefeier in die Pfarrkirche Stansstad ein. Michal Burszyn wird die Feier gestalten.

Ein besonderer Moment dieser Feier ist die Fusswaschung – ein Symbol für die Hingabe Jesu, die Demut, Dienstbereitschaft und gegenseitige Wertschätzung. Verschiedene Gruppen unserer Kirchgemeinde werden daran teilnehmen.

Wir laden alle ein, diesen Abend mitzuerleben – sei es beim Zuhören, Mitfeiern oder als Teil der Fusswaschung. Kommen Sie mit offenem Herzen und teilen Sie die besondere At-

mosphäre dieses Abends.

Datum: Donnerstag, 02. April 2026
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Pfarrkirche Stansstad

Text: Emanuela Hurschler



Die Osterkerze - Der Schlüssel liegt in dir

Ostern ist das Fest des Lebens und der Hoffnung. Selbst in schwierigen Zeiten kann Neues entstehen. Gott zeigt uns Wege, auch wenn wir sie gerade nicht sehen. Diese Botschaft zeigt unsere diesjährige Osterkerze auf eine ganz besondere Art.

Auf der Kerze ist ein Kreuz mit einem Herz zu sehen. Es erinnert daran, dass Gottes Liebe uns durch schwere Zeiten trägt und neues Leben schenkt. Der Schlüssel zum Herz lädt uns ein, genauer hinzuschauen.

Der Schlüssel liegt in dir. Gott gibt ihn uns in die Hand. Die Tür zu Gott öffnet sich aber nicht von selbst. Wir dürfen sie öffnen, wenn wir bereit sind. Glaube ist eine Einladung, kein Zwang. Gott wartet geduldig und vertraut darauf, dass wir den richtigen Moment finden.

Unsere Erstkommunionkinder und Firmanden sind in diesem Jahr auf einem Weg des Wachsens. Sie entdecken, dass Glaube nicht etwas Äusseres ist, sondern im eigenen Herzen beginnt. Diese Osterkerze erinnert uns alle daran, unser Herz bewusst zu öffnen für Hoffnung, Versöhnung, neues Leben und die Botschaft von Ostern.

Gestaltet wurde die Kerze mit viel Sorgfalt und Kreativität von der dritten Oberstufe Stansstad. Mit dem Kauf der Kerze unterstützen Sie nicht nur das Weitertragen des Osterlichts, sondern auch die Sprach- und Kulturreise der Schülerinnen und Schüler.

Nehmen Sie das Licht mit nach Hause. Lassen

Sie es leuchten als Zeichen der Hoffnung, der Liebe und als Erinnerung daran, dass der Schlüssel in uns liegt.

Verkauf: Die Schülerinnen und Schüler verkaufen die Kerzen für **CHF 8.00** am **Sonntag, 29. März** und am **Sonntag, 5. April** jeweils nach dem Gottesdienst. Bitte bar bezahlen.

Text: Larissa Scherer



Krankenkommunion

Wer nicht mehr zur Kirche kommen kann und die Kommunion gerne zu Hause empfangen möchte, darf sich jederzeit bei uns melden. Wir kommen gerne bei Ihnen vorbei.

Melden Sie sich doch bitte bei uns auf dem **Pfarramt unter 041 610 32 84** oder **direkt bei unserem Gemeindeleiter Michał Burszyn unter Nummer 077 410 78 52.**

ERWACHSENENBILDUNG PFARREI STANSSTAD

Ein Abend mit der Ehebrecherin

WAR SIE ES WIRKLICH?

Mit der Methode Bibliodrama den Bibeltext
Johannes 8.1 bis 11 erleben und erforschen.

Freitag, 27. März
18.30 bis 20.00 Uhr
Mütterzentrum

Anmeldung bis 20. März via QR-Code



oder über das Sekretariat

041 610 32 84

pfarramt@pfarrei-stansstad.ch

Mütterzentrum
Sunneschyn
Verein für Eltern und Kind, 6362 Stansstad

Traditionelles
Ostereiersuchen

am **01.04.2026**
von **14:00 - 16:30 Uhr**

Für alle Kinder bis 2. Klasse
in Begleitung von
Mami, Papi, Gotti, Götti
oder Grosseltern

Wo: Mütterzentrum
Sunneschyn Stansstad

Türkollekte

**Zum traditionellen
Ostereiersuchen laden wir euch
herzlich ein.
Kommt vorbei und freut euch
auf eine fröhliche Eiersuche!**

Liturgischer Kalender

Sonntag, 22. März 5. Fastensonntag	9.00	Eucharistiefeier Opfer für die Fastenaktion
Montag, 23. März	19.30	Eucharistiefeier
Donnerstag, 26. März	9.00	Eucharistiefeier
Freitag, 27. März	9.00	Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung
Sonntag, 29. März Palmsonntag	9.00	Eucharistiefeier Opfer für die Fastenaktion Bibelzeit im Schulhaus Sunntigskaffee im Treff
Montag, 30. März	19.30	Eucharistiefeier
Donnerstag, 2. April Gründonnerstag	19.30	Abendmahlfeier mit Aussetzung und Anbetung
Freitag, 3. April Karfeitag	15.00	Karfreitagsliturgie Opfer für die Christen im Heiligen Land Mitgestaltung vom Kirchenchor
Samstag, 4. April Karsamstag	20.00	Osternachtsfeier Opfer für die Christen im Heiligen Land

Palmen binden

Das Lourdesgrotten-Team organisiert wieder die sieben Zweige (Buchs, Eibe, Föhre, Hasel, Stechpalme, Thuja und Wachholder) und bindet sie in der Woche vor dem Palmsonntag zu Büscheln.

Diese werden im Gottesdienst vom Palmsonntag, 29. März um 9.00 Uhr gesegnet.

Herzlichen Dank an das Lourdesgrottenteam für die Vorbereitung der Palmen.



Aus dem Leben der Pfarrei



Unsere Osterkerze 2026

Zeichen von Aufbruch und Hoffnung

Die Osterkerze 2026 soll Hoffnung wecken und den Aufbruch ins neue Leben spürbar machen.

Aus der Erde im lebendigen Grün erwächst neues Leben.

Die goldene Sonne taucht alles in Licht und erinnert an die Auferstehung.

Feine Aehren erzählen von Wachstum und Reife.

Drei rote Linien, tief im Grün verankert, stehen für Dreifaltigkeit und bilden das tragende Fundament des Glaubens.

Die Heimosterkerzen können ab Palmsonntag für 10.- Franken bezogen werden.

Weltjugendtag Stans 12.-14.06.2026



Der Weltjugendtag kommt nach Stans! Wir suchen Schlafplätze in der Region!

Vom 12.-14. Juni 2026 wird Stans zum Austragungsort. Aus der ganzen Schweiz reisen Jugendliche an und können nicht alle in Massenunterkünften untergebracht werden.

Deshalb suchen wir Dich!

Oeffne deine Türen und biete jungen Menschen die Möglichkeit, die Gastfreundschaft und unsere wunderschöne Region kennenzulernen.

Anmeldung und Infos unter:
wjt.ch/stans-2026/gastfamilie

Liturgischer Kalender

Dienstag, 24. März	11.00	Eucharistiefeier
Samstag, 28. März	18.00	Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige Kollekte für die Fastenaktion
Dienstag, 31. März	11.00	Eucharistiefeier

Palmsonntag

Palmzweig Segnung

Wie jedes Jahr werden am Vorabendgottesdienst vom Palmsonntag die mitgebrachten und bereit gelegten Palmzweige gesegnet. Sie dürfen anschliessend nach Hause genommen werden.

Herzlichen Dank Bäni Gasser für das Vorbereiten der Palmzweige.



Bild: Christine Limmer, Pfarrbriefservice.de

Daten im April

Osterzeit

Vorabend vom Palmsonntag,

Samstag 28. März: 18.00 Eucharistiefeier mit Palmzweigsegnung

Karfreitag, 3. April: 10.30 Kreuzwegandacht

Ostersonntag, 5. April : 10.30 Eucharistiefeier mit Osterkerzen und Feuersegnung

Zämä sy und ässä

Dienstag, 7. April, 12 Uhr

in der Spichermatt 11, bei Familie Gasser

041 610 23 02

Kirchenopfer 2025

Epiphanie: Inländische Mission	66.00
Solidaritätsfond Mutter und Kind/SKF	35.00
Caritas Urschweiz	30.00
Fastenaktion: Fastenopfer	210.00
Fastenspaghetti- Essen	600.00
Ostern: Christen im hl. Land	180.00
Landsgemeindeopfer, Chäfersunntig:	
Verein Haus für Lehrlinge	150.00
Kirchliche Berufe	35.00
Flüchtlingshilfe Caritas	33.00
Haus für Mutter und Kind, Hergiswil	170.00
Papstopfer/Peterspfennig	85.00
Caritas Schweiz	100.00
Aufgaben des Bistums	80.00
Bruderschaft	66.00
Chilbi-Gottesdienst	350.00
Bettagsopfer IM	30.00
Erntedank: Schw. Berghilfe	120.00
Piesterseminar St. Luzi	120.00
Hospiz Zentralschweiz	30.00
Theologiestudierende Bistum Chur	60.00
Elisabethenwerk	40.00
Kinderspital Bethlehem	290.00



Bild: Pixabay

Weltjugendtag 2026 in Stans

Am Tiefpunkt begann mein Leben mit Gott

Mitte Juni findet an drei Tagen in Nidwalden der Weltjugendtag statt. Junge Menschen aus der gesamten Deutschschweiz kommen zusammen, um Glauben, Gemeinschaft und Kirche auf neue Weise zu erleben. Manuel Ulrich erzählt, wie ihn eine persönliche Krise neu zu Gott führte und warum er sich heute im OK des Weltjugendtags in Stans engagiert.

Ich heisse Manuel Pascal Ulrich und bin 25 Jahre alt. Als Kind wurde ich getauft, hatte die Erstkommunion und wurde gefirmt. Ich besuchte den Religionsunterricht und ging einmal im Monat mit meiner Mutter in den Familiengottesdienst. Mit dem Glauben konnte ich damals jedoch wenig anfangen, und als ich etwa 16 Jahre alt war, distanzierte ich mich immer mehr davon.

Ein erster, kleiner Wendepunkt kam im Jahr 2020, als ich in die Rekrutenschule des Schweizer Militärs eintrat. Ich konnte überhaupt nichts mit dem Militär anfangen und hatte grosse Mühe mit dieser Zeit. Aus meiner Kindheit wusste ich noch, dass man beten kann, wenn es einem nicht gut geht. So begann ich, jeden Abend vor dem Schlafengehen zu Gott zu beten.

Mit der Zeit kam mir jedoch der Gedanke, dass ich Gott nicht tagsüber aus meinem Leben ausschliessen und ihn abends zum Gebet wieder «hervorholen» kann. Deshalb entschied ich mich, zwar weiter zu beten, aber nicht mehr zu Gott, sondern zum Universum. Das machte ich etwa eine Woche lang. Es fühlte sich jedoch so falsch und leer an, dass ich bald wieder zu Gott zurückkehrte.

Über ungefähr drei Jahre hinweg blieb das Beten Teil meines Alltags, jedoch ohne eine echte Beziehung oder tiefere Verbindung zu Gott. Anfang 2023 merkte ich immer stärker, dass ich mit vielen Bereichen meines Lebens unzufrieden war. Ich spürte: So kann es nicht weitergehen, das kann nicht alles sein. Mir war klar, dass sich etwas ändern muss, aber ich wusste nicht, was. Ich dachte, ein Firmenwechsel könnte helfen, und begann, mich nach einer neuen Stelle umzusehen. Doch auch die neue Arbeit löste meine innere Leere nicht. Ich fühlte mich weiterhin unzufrieden und nicht wirklich glücklich. Als sich dann auch noch meine damalige Freundin von mir trennte, war es zu viel. Mein Leben schien auseinanderzubrechen. Ich wusste nicht, wie es weitergehen sollte, hatte keinen Plan und keine Motivation für irgendetwas.

Mir wurde klar, dass ich Abstand von meinem gewohnten Umfeld brauche, um mich neu zu sammeln und zu orientieren. Kurz darauf wurde mir das Oasis vorgeschlagen – ein christliches Orientierungsjahr, das neun Monate dauert und in Zug stattfindet. Ich sah ein Vorstellungsvideo des Programms und war sofort interessiert. Durch Gespräche von ehemaligen Teilnehmern meldete ich mich schliesslich an.

Die ersten drei Monate waren für mich sehr herausfordernd. Es kamen viele Themen aus meinem Leben hoch, die verarbeitet werden wollten. Ich schlief schlecht, war oft lange wach und stand früh auf, weil besonders in der Stille vieles in mir arbeitete. Sehr getragen hat mich in dieser Zeit, dass wir fast täglich die heilige Messe feiern durften. Dort konnte ich immer wieder neue Kraft schöpfen – oft genug für die nächsten 24 Stunden.

Ab Januar 2024 ging es Schritt für Schritt berg-



Manuel Ulrich (zweite Reihe, vierter von links) mit dem OK des Weltjugendtags 2026

Bild: zVg

auf. Ich fand langsam zurück zur Lebensfreude und begann, mein Leben neu zu schätzen. Für vieles bin ich heute sehr dankbar.

Im Mai 2024 nahm ich zum ersten Mal am Weltjugendtag teil, der in Chur stattfand. Es war mein allererster Weltjugendtag. Ich hatte mich so mitelmässig darauf gefreut, weil ich mir überhaupt nicht vorstellen konnte, was auf mich zukommt. Als es aber dann so weit war, war es viel schöner als ich mir das je vorstellen konnte. Zum einen war es schön zu sehen, wie viele Jugendliche und junge Erwachsene extra nach Chur kamen, um Jesus Christus zu feiern, und zum anderen fand ich es sehr spannend, wie friedlich das ganze Wochenende abließ, obwohl so viele Leute anwesend waren. Meine Highlights waren zum einen der Workshop Israelische Tänze mit der Gemeinschaft der Seligpreisungen, und zum anderen fand ich die Vigil am Samstagabend in der vollen Kathedrale auch sehr schön. Obwohl es ein sehr strenges und intensives Wochenende war, fand ich es sehr erholsam und ging am Sonntag erfüllt vom Heiligen Geist und von viel Freude nach Hause.

Ich habe mir Gedanken gemacht, was oder wie

ich dazu beitragen kann, dass man weiterhin den WJT durchführen kann. Da bin ich zum Entschluss gekommen, dass, wenn ich im OK mitwirke, viel dazu beitrage, sei es beim Mitorganisieren oder Einbringen von Ideen. So landete ich im OK vom WJT Stans. Mittlerweile sind wir voll am Planen und Organisieren.

Ich habe richtig Freude und sehr viel Spass dabei. Ich habe erfahren, dass Gott mich nie losgelassen hat und ich bei ihm wirklich zuhause bin.

Manuel Ulrich

Weltjugendtag 2026 in Stans – Gastfamilien gesucht

Vom 12.–14. Juni 2026 findet in Stans der Weltjugendtag statt. Junge Menschen aus der ganzen Schweiz reisen nach Nidwalden. Hast du in Stans oder Umgebung ein freies Zimmer oder einen Schlafplatz? Für dieses Wochenende suchen wir Gastfamilien, die Jugendlichen eine einfache Unterkunft anbieten. Mit deiner Gastfreundschaft ermöglichst du wertvolle Begegnungen.

Infos & Anmeldung: www.wjt.ch

Jubiläumsjahr Franz von Assisi

Acht Jahrhunderte bleibende Spur

Zum 800. Todestag des heiligen Franz von Assisi erinnert ein weltweites Jubiläumsjahr an den wohl populärsten Heiligen in Italien. Das Jubiläum dauert bis zum 10. Januar 2027.

In diesem Jahr jährt sich der Tod des heiligen Franz von Assisi (1181–1226) zum 800. Mal. Aus diesem Anlass werden seine Gebeine vom 22. Februar bis 22. März 2026 erstmals über mehrere Wochen öffentlich in der Unterkirche der Basilika San Francesco in Assisi gezeigt. Eine solche Ostensione war bisher nie in dieser Form zugänglich. Bereits in den ersten Tagen wurden Zehntausende Besucherinnen und Besucher gezählt. Die Ausstellung ist Teil des weltweiten Gedenkens an Franziskus. Sein Lebenszeugnis von Armut, Frieden und Geschwisterlichkeit prägt die Kirche bis heute. *Gian-Andrea Aeppli*

Anlass zum Jubiläum aus der Region:

Pilgerweg von Stans nach Flüeli-Ranft mit franziskanischen Impulsen, SA 09.05.2026. Thema: Franziskus zwischen Tabor und Ostern. Weitere Informationen: www.tauteam.ch



Wie ein Ehrenamt mein Leben geprägt hat.

«Ministrieren stärkt Persönlichkeit, Selbstvertrauen und Teamgeist. Angefangen habe ich damals als Kind, ohne zu wissen, wie prägend diese Gemeinschaft einmal für mich werden würde.»

Dario, 23 Jahre

Zur ausführlichen
Geschichte



Katholische Kirche
Nidwalden

wirkt-fuer-alle.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Hoher Donnerstag, DO 02.04.2026, 20.00 Uhr
Messe vom letzten Abendmahl, mit Fusswaschung

Karfreitag, FR 03.04.2026

- 08.00 Uhr: Trauermesse
- 09.30 Uhr: Bussgottesdienst mit Beichtgelegenheit
- 14.30 Uhr: Karfreitagsliturgie

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Laudes an Karfreitag
FR 03.04.2026, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

21.03.2026

Text: PS Singer

Musik: Pro Senectute-Chor

28.03.2026

Text: Josef Zwysig
Musik: Edy Wallimann, Klarinette/Saxophon; Kurt Murer, Akkordeon; Otti Leuthold, Piano; Poldi Leuthold, Kontrabass; Fredy Fuchs, Alphorn; Gretl Doggwiler, Gesang

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier mit Kaplan

Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht aus unverkäuflichen Lebensmitteln.
Kochen: 17.00-19.00 Uhr
Essen: 19.00-20.00 Uhr
Chäslager Stans. Ein Projekt von «die bunte spunte»

Chiläkino in Ennetmoos

Film: Heldin (ein Film über den Notstand in der Pflege)
DO 02.04.2026, 21.00 Uhr
Pfarrkirche St. Jakob

Wort zum Sonntag

mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin, Bassersdorf-Nürensdorf
SA 21.03.2026, 19.55 Uhr
SRF 1

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier an Palmsonntag aus Mariä Geburt in Berg im Drautal, Erzbistum Salzburg
SO 29.03.2026, 09.30 Uhr
ZDF

Fastenvortrag an der Theologischen Fakultät Luzern

Prof. Dr. Christian Rutishauser SJ, Luzern: Die neutestamentlichen Schriften als jüdisch-messianische Texte ihrer Zeit lesen
SO 22.03.2026, 18.15 Uhr
Jesuitenkirche Luzern

AZA 6362 Stansstad

Post.CH AG

Erscheint 14-täglich

Adressänderungen

Kath. Pfarramt Stansstad, 041 610 32 84

pfarramt@pfarrei-stansstad.ch

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

Dr. Gian-Andrea Aepli, Tel.: 041 610 04 54

pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschlüsse:

2.9.2025 für die Ausgabe Nr. 17 (11.9.-24.9.2025)

16.9.2025 für die Ausgabe Nr. 18 (25.9.-15.10.2025)

IMPRESSUM

Pfarramt Stansstad:

Sekretariat, **041 610 32 84**, Dorfstr. 19, 6362 Stansstad

pfarramt@pfarrei-stansstad.ch / www.pfarrei-stansstad.ch

Gemeindeleiter:

Michał Bursztyn, **077 410 78 52**, gemeindeleiter@pfarrei-stansstad.ch

Priester:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarradministrator:

Dekan Melchior Betschart, **041 610 92 61**,

melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Religionspädagogin:

Larissa Scherer, **079 311 04 43**, jugendarbeit@pfarrei-stansstad.ch

Sakristanenteam:

Florian Wigger, **079 918 11 19**, sakristane@pfarrei-stansstad.ch

Friedhofverwaltung:

Sozialamt, **041 618 24 24**, sozialamt@stansstad.ch, erreichbar während der Gemeindeöffnungszeiten

Pfarramt Obbürgen:

Sekretariat, **041 610 10 30**, Dönnimatt 5, 6363 Obbürgen,

pfarramt.obbuergen@nw.kath.ch / www.pfarrei-obbuergen.ch

Pfarradministrator:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarreiblatt:

Vreny Joller, **041 610 12 14 / 077 525 66 61**, joller.fluehler@bluewin.ch

Sakristan:

Josef Christen, **041 610 33 62 / 079 312 02 52**, christenj@bluewin.ch

Kaplanei Kehrsiten:

Sekretariat, **079 714 15 95**, Hostettli 13, 6365 Kehrsiten

sekretariat@kapelle-kehrsit.ch / www.kapelle-kehrsit.ch

Öffnungszeiten: Montag 13.30 - 17.00

Pfarradministrator:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Sakristanin:

Annaliese Gasser, **079 714 15 95**, sakristanin@kapelle-kehrsit.ch